

Workshop zum kulturellen Bewusstsein: Beschreibung des Tools mit Szenario



Methodische Einführung


Bei der Förderung des psychischen Wohlbefindens junger Migranten und Flüchtlinge ist es sinnvoll, Instrumente einzusetzen, die auf dem Modell der kulturellen Integration basieren. Kultur ist ein wirkungsvolles Instrument für Integration und Bildung: bürgerlich, kulturell, historisch. Einwanderer, die am kulturellen Leben teilnehmen, haben die Möglichkeit, ein tieferes Verständnis für den Kontext zu entwickeln, in dem sie leben, soziale Beziehungen besser zu gestalten und folglich psychisch besser zu funktionieren.

Die Strategie der kulturellen Integration für junge Einwanderer basiert auf Neugier, Vertrauen und dem natürlichen Bedürfnis, einen neuen kulturellen Kontext kennenzulernen. Dies erfordert Flexibilität und die Schaffung von Mechanismen zur Anpassung an sich verändernde Realitäten. Das Integrationsmodell geht davon aus, dass der Prozess der gegenseitigen Anpassung zwischen Einwanderern und der Aufnahmegesellschaft bilateral ist. Beide Gruppen akzeptieren nicht nur die gemeinsame Kultur, sondern tragen auch zu ihr bei. Während Menschen aus verschiedenen Zivilisationen voneinander lernen, behält jeder Einzelne oder jede Gruppe ein Gefühl für kulturelle Vielfalt und das Bewusstsein für das eigene kulturelle Erbe.

Integration ist ein dynamischer, komplexer und bidirektionaler Prozess, der Anstrengungen von allen Beteiligten erfordert, einschließlich der Bereitschaft der Migranten, sich an die Aufnahmegesellschaft anzupassen, ohne ihre kulturelle Identität aufgeben zu müssen. Ebenso müssen Aufnahmegesellschaften und öffentliche Institutionen offen dafür sein, Migranten willkommen zu heißen und auf die Bedürfnisse einer vielfältigen Gesellschaft einzugehen.

Das Modell lehnt die Assimilationsstrategie ab, die oft mit dem Verlust der kulturellen Identität und der bedingungslosen Übernahme der Modelle und Normen der Aufnahmegesellschaft einhergeht, was zu Radikalisierung und Segregation führen kann. Integration ist ein komplexer, schrittweiser und langfristiger Prozess, der sich in drei miteinander verbundenen Dimensionen vollzieht: der psychologischen, der wirtschaftlichen und der soziokulturellen. Sie beinhaltet auch den Begriff der Interkulturalität, d. h. die Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen und nicht nur deren Koexistenz ohne Verbindungen oder Beziehungen.

Integration bedeutet jedoch nicht die bedingungslose Akzeptanz aller Normen und Bräuche von Migranten. Die Grenzen werden durch Gesetzgebung, universelle Werte und Menschenrechte gesetzt. Aufnahmegesellschaften haben das Recht, Regeln festzulegen, aber dazu müssen sie die Kultur der Migranten kennen und verstehen sowie offen für den Dialog und die Verhandlung über bestimmte Normen und Bräuche sein. In diesem Zusammenhang sind politische Bildung und die Einführung von Einwanderern in die neue Kultur in den frühen Phasen der Integration von entscheidender Bedeutung. In den mittel- und osteuropäischen Ländern ist der Integrationsprozess eng mit einem relativ hohen Maß an kultureller, ethnischer und religiöser Homogenität verbunden.





Merkmale des Tools

Das vom Mentuwell-Team entwickelte Tool ist ein psychologischer Akkulturationstrainingskurs, der in Form eines modularen Simulationsdramas organisiert ist und von einem entsprechend ausgebildeten Pädagogen aktiv moderiert wird. Dieses Training wurde auf der Grundlage der Erfahrungen entwickelt, die während Studienbesuchen zur Unterstützung junger Flüchtlinge gesammelt wurden. Der Workshop wurde konzipiert, um das psychische Wohlbefinden von Migranten in der Ukraine zu fördern.

Das Tool wurde auch von wissenschaftlicher Literatur zu Unternehmensworkshops inspiriert, die interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten entwickeln und das Niveau der sozialen Anpassung in multikulturellen Umgebungen erhöhen. Solche Workshops tragen direkt zur Verbesserung des psychischen Wohlbefindens bei (das Tool ermöglicht die Entwicklung individueller Fähigkeiten im Umgang mit kulturellen Unterschieden, was wiederum die soziale Integration und das psychische Wohlbefinden verbessert).

Das Workshop-Szenario wird durch ein Video-Tutorial unterstützt, das auf leicht verständliche Weise die Organisation und Durchführung des Dramas aus der Perspektive des moderierenden Pädagogen erklärt. Zusätzlich zu der vorgeschlagenen Grundform des Dramas bietet das Tool unbegrenzte praktische Möglichkeiten zur Anpassung an verschiedene Situationen und Themen, die für die Zielgruppe spezifisch sind. Der Durchführung des Workshops sollte eine Analyse der Bedürfnisse der Jugendlichen in Bezug auf psychisches Wohlbefinden und kulturelle Anpassung vorausgehen (separat beschrieben im Abschnitt „Methodik zur Unterstützung des Mentuwell-Projekts“).

Der Workshop kann in jeder Sprache durchgeführt werden, vorausgesetzt, dass alle Teilnehmer über mindestens grundlegende Kommunikationsfähigkeiten in dieser Sprache verfügen.

Zielgruppe

Das Tool richtet sich an Pädagogen (z. B. Lehrer, Erzieher, Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen und Freiwillige), die in der Lage sind, Workshops in kulturell gemischten Gruppen polnischer und ukrainischer Jugendlicher oder in monokulturellen Gruppen durchzuführen.

Die Workshops werden in Gruppen von 10 bis 20 Personen durchgeführt, darunter Teilnehmer beider Geschlechter.



Ziele des Workshops

1. Steigerung des psychischen Wohlbefindens von Jugendlichen, die von migrationsbedingten Problemen betroffen sind.
2. Verbesserung ihrer Fähigkeit, sich an ein anderes kulturelles Umfeld anzupassen.
3. Steigerung des Grades der sozialen Integration in einer multikulturellen Gruppe.
4. Stärkung des Gruppenzusammenhalts.
5. Erleichterung von Diskussionen über Anpassungsprobleme im Zusammenhang mit Migration.
6. Abbau von Stereotypen und Vorurteilen.
7. Verringerung von Anpassungsproblemen, die durch unbewussten Ethnozentrismus verursacht werden.

Elemente des Tools

1. Schriftliches Workshop-Szenario.
2. Video-Tutorial für den Moderator/Organisator.
3. Unterstützende Anweisungen für den Pädagogen.

Dauer

Etwa 50–60 Minuten für eine Gruppe von etwa 20 Personen. Vorgehensweise zur Anpassung des Tools

Gemäß dem Video-Tutorial und dem Skript ist der Workshop in vier Module gegliedert (Begrüßung, Essen, Trinken, Verabschiedung). Diese können durch zusätzliche Elemente ergänzt werden, die auf der Grundlage einer Analyse der Bedürfnisse der Zielgruppe und der gemeldeten Probleme hinsichtlich der kulturellen Anpassung angepasst werden. Neue Module müssen mit der allgemeinen Beschreibung der Bräuche der „Albatrosse“ übereinstimmen.



Fiktive Erzählung

Der Workshop basiert auf einer fiktiven Erzählung, die an die Besonderheiten junger Menschen angepasst ist. Der Moderator informiert die Teilnehmer darüber, dass sie eine Reise zu einer exotischen Insel unternehmen werden, die von einem ebenso exotischen Stamm bewohnt wird – den „Albatrossen“. Diese haben eine andere Kultur als die Teilnehmer. Der Zweck der Reise ist es, durch die Teilnahme an lokalen Ritualen die Grundregeln des sozialen Lebens auf der Insel zu erlernen.

Nach der Reise diskutieren die Teilnehmer ihre Erfahrungen und analysieren die lokalen Regeln. Abschließend gibt der Moderator eine reale Beschreibung der Kultur der „Albatrosse“ und diskutiert die verschiedenen psychologischen und kulturellen Anpassungsprobleme, mit denen die Teilnehmer konfrontiert waren.

Ort und Requisiten

Der Workshop kann in jedem Raum mit Stühlen durchgeführt werden. Zu den Requisiten gehören: Decken (z. B. alte Vorhänge), Lippenstift, Fußmatten, Mützen, Knieschoner, Wasser, Becher, Maischips.

Kapitel des Video-Tutorials

1. Allgemeine Informationen – Eigenschaften des Tools
2. Vorbereitung der Gruppe und Rekrutierung von Helfern
3. Anweisungen für Helfer
4. Interaktion mit den „Albatrossen“
 - 4.1 Modul 1 „Willkommen“
 - 4.2 Modul 2 „Essen“
 - 4.3 Modul 3 „Trinken“
 - 4.4 Modul 4 „Auf Wiedersehen“
5. Gruppendiskussion: Die Gewohnheiten der Albatrosse
6. Erläuterungen und Schlussfolgerungen
7. Zusätzliche Informationen

Workshop-Szenario „Die Albatrosse“

1. Kurze Einführung durch den Moderator für die Teilnehmer

1.1 Beginn des Workshops: „Ein Besuch im Land der Albatrosse“

1.2 Befolgen Sie die Anweisungen und genießen Sie das Erlebnis

2. Der Moderator sucht Freiwillige

2.1 „Ich bitte drei Freiwillige, nach vorne zu kommen.“

2.2 Zwei Frauen und ein Mann werden ausgewählt.

2.3 Der Rest der Gruppe verlässt den Raum für 5–10 Minuten.

2.4 Ein Begleiter wird Ihnen folgen.

2.5 Die Gruppe muss sich von der Tür entfernen, damit sie die Gespräche im Raum nicht hören kann. [Nachdem die Gruppe den Raum verlassen hat, bereiten der Moderator und die drei Freiwilligen die Umgebung vor:] Umgestaltung des Innenraums:

Benötigte Gegenstände: Decken, Lippenstift, Bodendecken, Hüte, Knieschoner, Gummihandschuhe, Wasser, Becher, Chips

- Verkleidungen: Taschentücher und Decken
- Gesichtsbemalung
- Unordentliche Frisuren
- Decken, die in der Mitte des Raumes ausgebreitet werden

3. Anweisungen für männliche Freiwillige – die Rolle des Führers

3.1 „Sie sind Forscher verschiedener Kulturen – Sie müssen die lokalen Bräuche beobachten, verstehen und sich merken.“

3.2 „Besuch im Land der Albatrosse“

3.3 „Ich werde Ihr Führer sein.“

3.4 „Ihr müsst euch an die Bräuche der Insel anpassen.“

3.5 „Ihr dürft nur die lokale Sprache sprechen, nicht eure eigene.“

3.6 Nachdem er die Anweisungen gegeben hat, kehrt der Führer in den Raum zurück und die Gruppe wartet.

4. Anweisungen für weibliche Freiwillige – die Rolle der „Königinnen“


4.1 Sie müssen bequem knien können

4.2 Lokale Trachten tragen

4.3 Der Moderator gibt das Signal zum Verbeugen

4.4 Sie dürfen nicht sprechen

4.5 Der Moderator wird sie mit Gesten anleiten



4.6 Königin 1: Auf das Signal hin aufstehen und Snacks an die Teilnehmer verteilen (den Männern direkt in den Mund, den Frauen in die Hände)

4.7 Königin 2: Verteilen Sie auf Signal nur Wasser an die Männer, direkt in den Mund

5. Anweisungen für den freiwilligen Führer

5.1 Beginn der Führung

5.2 Stellen Sie die Teilnehmer nacheinander vor

5.3 Schließen Sie nach jeder Vorstellung die Tür.

5.4 Die Teilnehmer werden abwechselnd vorgestellt: Mann – Frau

6. Interaktionsmodule innerhalb des Workshops

6.1 Modul 1: Begrüßung

6.1.1 Laute Küsse

6.1.2 Winken

6.1.3 Stopp

6.1.4 Verbeugungen (Männer: 3, Frauen: 2)

6.1.5 Platzzuweisung (Männer auf Stühlen, Frauen auf dem Boden)

6.2 Modul 2: Essen

6.2.1 Der Reiseleiter isst zuerst

6.2.2 Die „Yummy Yummy“-Regel nach dem Essen

6.2.3 Männer werden direkt in den Mund gefüttert, Frauen in die Hände

6.3 Modul 3: Trinken

6.3.1 Der Reiseleiter trinkt zuerst

6.3.2 Nur Männer trinken

6.3.3 Die „uaaaach“-Regel nach dem Trinken

6.4 Modul 4: Verabschiedung

6.4.1 Wähle eine Person nach dem Zufallsprinzip aus

6.4.2 Riech an ihrer Hand

6.4.3 Neige deinen Kopf

6.4.4 Vertreibung von der Insel



Gruppendiskussion nach der Aktivität

„Ich weiß, dass du auf einer Reise warst ...“

Versuche nach jeder Frage, den Grund für die Antworten der Teilnehmer zu ermitteln. Fragen:

1. Wohin bist du gereist?
2. Wen hast du getroffen?
3. Welche sozialen Rollen hatten die Einheimischen?
4. Was sind die Grundsätze der lokalen Kultur?
5. Wer führt diese Gesellschaft an?
6. Wie sind die Beziehungen zwischen Männern und Frauen?
7. Welcher Religion gehören sie möglicherweise an?
8. Wie ist die Einstellung der Einheimischen gegenüber Ausländern?
9. An welchen gesellschaftlichen Veranstaltungen haben Sie teilgenommen?
10. Haben Sie sich dort wohlfühlt?
11. Erinnern Sie sich an Wörter aus der Landessprache?

Die wahren Grundsätze der Albatros-Kultur laut „Anthropologen“

1. Die Religion ist das Wichtigste und bestimmt alle Aspekte des Lebens.
2. Die höchste Gottheit ist Mutter Erde. Da es sich um eine weibliche Gottheit handelt, gelten Frauen als überlegen. Männer werden als unrein angesehen und dürfen nicht direkt auf dem Boden sitzen.
3. Nur Königinnen haben das Recht, um Vergebung für die Sünde eines neuen Mannes zu bitten, der auf der Insel ankommt.
4. Die Macht liegt bei zwei Königinnen, die einen männlichen Diener haben.
5. Die Inselbewohner hassen Fremde, tolerieren sie jedoch, da sie Kannibalen sind und sie in Ritualen verzehren.
6. Fremde müssen vor dem Verzehr gereinigt werden, indem sie ein magisches Essen und Getränk zu sich nehmen und den Zauberspruch „lecker, lecker“ rezitieren.
7. Der Diener überprüft den Zustand des „Fleisches“, indem er an seiner Hand riecht. Ist es gut, holt er ein Messer hervor und beginnt das Festmahl. Ist es nicht gut, wird der Fremde vertrieben und muss Mutter Erde um Vergebung bitten.



Schlussfolgerungen des Workshops

Warum hast du so viele Dinge missverstanden?

Die Kultur beeinflusst unsere Denk- und Reaktionsweise tiefgreifend, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Die Anpassung an einen neuen Ort ist schwierig und kann zu Problemen bei der Integration und dem Wohlbefinden führen.

Kulturelle Unterschiede führen zu Missverständnissen, und die erste Zeit nach der Migration kann das psychische Wohlbefinden beeinträchtigen.

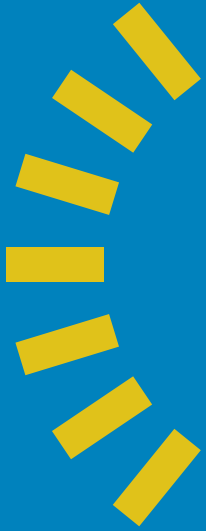
Um Anpassungsprobleme zu vermeiden, müssen wir offen bleiben und lernen, die Realität reflektiert zu interpretieren.

Übungen dieser Art tragen dazu bei, eine flexiblere Sichtweise auf verschiedene Kulturen zu entwickeln.



wsb.edu.pl/mentuwell





Seminar zur kulturellen Sensibilität: Szenariobeschreibung




Methodischer Leitfaden


Um das psychische Wohlbefinden junger Migranten und Flüchtlinge zu gewährleisten, wird empfohlen, Maßnahmen anzuwenden, die auf dem Modell der kulturellen Integration basieren. Kultur ist ein wirkungsvolles Instrument für Integration und Bildung: in zivilgesellschaftlicher, kultureller und historischer Hinsicht. Migranten, die am kulturellen Leben teilnehmen, haben ein besseres Verständnis für den Kontext des Aufnahmelandes, harmonischere zwischenmenschliche Beziehungen und einen besseren psychischen Zustand. Die Strategie zur kulturellen Integration junger Einwanderer basiert auf Neugier, Vertrauen und dem natürlichen Wunsch, mehr über den kulturellen Kontext des Aufnahmelandes zu erfahren. Dies erfordert Flexibilität und Mechanismen, die bei der Anpassung an sich verändernde Realitäten helfen, sowie ein bilaterales Integrationsmodell, das sowohl Einwanderer als auch die Aufnahmegesellschaft in den Anpassungsprozess einbezieht. Einwanderer und die Aufnahmegesellschaft schaffen eine gemeinsame Kultur und tragen zu ihr bei. Wenn Menschen aus verschiedenen Kulturen voneinander lernen, bleiben kulturelle Vielfalt und kulturelles Erbe erhalten. Integration ist ein dynamischer, facettenreicher, wechselseitiger Prozess, der die Anstrengungen aller Beteiligten erfordert: sowohl die Bereitschaft der Einwanderer, sich an die Aufnahmegesellschaft anzupassen, ohne ihre kulturelle Identität aufzugeben, als auch die Bereitschaft der Aufnahmegesellschaft und ihrer Institutionen, Einwanderer zu akzeptieren und den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Dieses Modell lehnt die Strategie der Assimilation ab, die oft den Verlust der kulturellen Identität und die bedingungslose Akzeptanz der Normen der Aufnahmegesellschaft bedeutet. Assimilation führt oft zur Radikalisierung und Isolation von Migranten. Integration ist ein komplexer und umfassender Prozess, der sowohl Migranten als auch die Aufnahmegesellschaft betrifft. Es handelt sich um einen schrittweisen, langfristigen Prozess, der auf psychologischer, wirtschaftlicher und soziokultureller Ebene stattfindet. Integration steht auch im Zusammenhang mit Interkulturalität – dem Zusammenspiel verschiedener Kulturen und nicht der Koexistenz von Kulturen ohne Kommunikation oder Interaktion. Integration bedeutet jedoch nicht die bedingungslose Akzeptanz aller Normen und Bräuche von Migranten; die Grenzen hierfür werden durch Gesetze, universelle Werte und Menschenrechte gesetzt. Aufnahmegesellschaften haben das Recht, durch soziale Normen und geltendes Recht definierte Grenzen zu setzen, aber dies erfordert Kenntnisse und Verständnis der Kultur der Migranten sowie die Bereitschaft, in einen Dialog zu treten oder bestimmte Normen und Bräuche zu verhandeln. Daher sind politische Bildung und die Heranführung von Einwanderern an die neue Kultur in den frühen Phasen der Integration sehr wichtig. Im Kontext der mittel- und osteuropäischen Länder ist der Integrationsprozess eng mit einem relativ hohen Maß an kultureller, ethnischer und religiöser Homogenität verbunden.

Merkmale des Instruments

Das vom Mentuwell-Projektteam entwickelte Tool ist ein psychologisches Trainingsprogramm zur Förderung des kulturellen Bewusstseins, das auf einer modularen Simulationmethode basiert und von einem ausgebildeten Pädagogen aktiv moderiert wird. Das Training basiert auf den Erfahrungen, die während Studienbesuchen zum psychischen Wohlbefinden junger ukrainischer Kriegsflüchtlinge gesammelt wurden. Die Trainingsinstrumente basieren außerdem auf wissenschaftlicher Literatur, die in Business-Seminaren verwendet wird, um interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln und die soziale Anpassung in einem multikulturellen Umfeld zu verbessern. Seminare dieser Art stehen in direktem Zusammenhang mit einem höheren psychischen Wohlbefinden (das Tool ermöglicht die Entwicklung individueller Kompetenzen im Zusammenhang mit kulturellen Unterschieden, was wiederum den Grad der sozialen Integration und das psychische Wohlbefinden erhöht). Das Training wird durch eine Videolektion unterstützt, in der der Trainingsprozess und die Organisation aus der Perspektive des Moderators erklärt werden. Zusätzlich zum Haupttrainingsformat





Das Toolkit kann in verschiedenen Situationen und für unterschiedliche Zielgruppen eingesetzt werden. Vor Beginn des Workshops ist es ratsam, die Bedürfnisse junger Menschen in Bezug auf psychisches Wohlbefinden und kulturelle Anpassung zu analysieren (beschrieben im Abschnitt „Methodik des Mentuwell-Projekts“).

Der Workshop kann in jeder Sprache durchgeführt werden, vorausgesetzt, dass alle Workshop-Teilnehmer über grundlegende Kommunikationsfähigkeiten in dieser Sprache verfügen.

Zielgruppe

Das Tool richtet sich an Pädagogen (z. B. Lehrer, Erzieher, NGO-Mitarbeiter und Freiwillige), die Seminare in kulturell gemischten litauischen und ukrainischen Jugendgruppen oder in monokulturellen Gruppen durchführen können.

Die Seminare finden in Gruppen von 10 bis 20 Personen statt. Beide Geschlechter sollten in der Gruppe vertreten sein.

Ziele

1. Steigerung des psychischen Wohlbefindens von jungen Menschen, die von migrationsbedingten Situationen betroffen sind.
2. Das Niveau reflektierten Handelns in einem kulturell unterschiedlichen Umfeld zu erhöhen.
3. Verbesserung der sozialen Anpassungsfähigkeit an das Funktionieren in einer multikulturellen Gruppe.
4. Die Integration der Gruppenmitglieder verbessern.
5. Erleichterung der Anpassung an Probleme, die durch Migration verursacht werden.
6. Die Entstehung von Stereotypen und Vorurteilen verringern.
7. Probleme reduzieren, die durch das Phänomen des unreflektierten Ethnozentrismus entstehen.

Aufbau

1. Schriftliches Seminar-Skript.
2. Videolektion für den Moderator/Organisator.
3. Anweisungen zur Unterstützung des Lehrers.



Dauer

Etwa 50–60 Minuten für eine Gruppe von 20 Personen.

Vorgehensweise zur Anpassung des Tools an spezifische Nutzerbedürfnisse

Wie in der Videolektion und im Skript gezeigt, besteht das Seminar aus vier Modulen (Begrüßung, Essen, Trinken, Verabschiedung). Diese können durch weiteres Material ergänzt werden, das vom Mentuwell-Projektteam erstellt wurde, sowie durch neue relevante Themen und kulturelle Anpassungsfragen, die sich aus der Analyse der Bedürfnisse der Zielgruppe ergeben. Neue Module sollten der allgemeinen Beschreibung der Albatross-Bräuche entsprechen.

Fiktive Erzählung

Das Seminar basiert auf einer fiktiven Erzählung, die an die spezifischen Eigenschaften junger Menschen angepasst ist. Der Moderator informiert die Gruppe, dass sie eine Reise zu einer exotischen Insel unternehmen werden, die von dem ebenso exotischen Stamm der Albatrosse bewohnt wird. Diese haben ihre eigene einzigartige Kultur, die sich von der der Teilnehmer unterscheidet. Das Ziel der Reise ist es, die wichtigsten Regeln des sozialen Lebens auf der Insel zu lernen – die lokale Kultur zu verstehen. Dies geschieht in Übereinstimmung mit den lokalen Regeln: durch die Teilnahme an verschiedenen Ritualen, wie von den Einheimischen gewünscht. Während der Exkursion schließt sich ein Führer der Gruppe an, der weitere notwendige Erklärungen gibt und jede Person anleitet.

Auf der Insel werden die Seminarteilnehmer in das soziale Leben des Albatros-Stammes eingeführt.

Nach der Exkursion tauschen sie ihre Erfahrungen und Beobachtungen aus, erläutern deren Wesen und versuchen, die Grundprinzipien der lokalen Bräuche zu ergründen. Am Ende stellt der Reiseleiter den Teilnehmern die tatsächliche Beschreibung der Albatros-Kultur vor und diskutiert die verschiedenen psychologischen und kulturellen Anpassungsprobleme, mit denen die Teilnehmer konfrontiert waren.

Ort und Ausstattung

Das Seminar kann in jedem Raum mit Stühlen abgehalten werden. Benötigte Materialien: Bettwäsche (z. B. alte Vorhänge), Lippenstift, Decken zum Sitzen auf dem Boden, Hüte, Knieschoner, Wasser, Tassen, Mais.



Abschnitte des Video-Handbuchs


1. Allgemeine Informationen – Eigenschaften des Tools
2. Vorbereitung der Gruppe und Einbeziehung von Assistenten
3. Anweisungen für Assistenten
4. Interaktion mit Albatrossen.
 - 4.1 Modul 1 „Willkommen“
 - 4.2 Modul 2 „Fressen“
 - 4.3 Modul 3 „Trinken“
 - 4.4 Modul 4 „Verabschiedung“
5. Diskussion: „Albatros“-Bräuche
6. Erläuterungen und Informationen
7. Zusätzliche Informationen

Szenario des Albatross-Seminars

1. Kurze Einführung durch den Moderator
 - 1.1 Beginn des Seminars: „Ein Besuch im Land der Albatrosse“.
 - 1.2 Anweisungen
- 2 Der Moderator bittet um Freiwillige: „Wir brauchen drei Freiwillige“.
 - 2.2 „Zwei Frauen und einen Mann.“
 - 2.3 Die übrigen Teilnehmer werden gebeten, den Raum für 5–10 Minuten zu verlassen.
 - 2.4 Der Leiter entfernt sich von der Tür, damit er die Gespräche nicht hören kann.

[Wenn die gesamte Gruppe den Raum verlassen hat, ziehen der Moderator und die drei Freiwilligen Kostüme an und geben Anweisungen zur Gestaltung des Innenraums (Decken, Lippenstift, Steppdecken, Hüte, Knieschoner, Gummihandschuhe, Wasser, Tassen, Chips).

 - Masken: Nase und Bettlaken
 - Gesichtsbemalung
 - Geheimnis
 - Decken in der Mitte des Raumes
 - Aktion
3. Anweisung Nr. 1 für einen männlichen Freiwilligen, der die Rolle eines Führers übernimmt. Nachfolgend finden Sie den Text, der der Gruppe in der Halle vorgelegt wird.



3.1 „Ihr seid Entdecker verschiedener Kulturen – ihr müsst die lokalen Bräuche beobachten, verstehen und euch merken.“

3.2 „Ein Besuch im Land der Albatrosse“

3.3 „Ich werde euer Führer sein.“

3.4 „Passt euch den Bräuchen der Insel an.“

3.5 „Ihr dürft nur die Sprache der Einheimischen sprechen, nicht eure eigene.“

3.6 Nachdem er Anweisungen gegeben hat, kehrt der Führer in den Raum zurück und die Gruppe wartet weiter.

4. Anweisungen für weibliche Freiwillige, die die Rolle der „Königinnen“ übernehmen

4.1 Sie müssen knien, aber wenn möglich bequem.

4.2 Bitte tragen Sie lokale Trachten.

4.3 Wenn der Moderator das Signal gibt, verbeugen Sie sich

4.4 Sagen Sie nichts.

4.5 Der Moderator leitet die Königinnen mit Handzeichen an

4.6 Königin 1: steht auf ihrer Faust und gibt den bestimmten Personen Mais, zuerst dem Assistenten, dann den übrigen (wichtige Regel: Männern in den Mund, Frauen in die Hand).

4.7 Königin 2: Steht auf und verteilt Wasser an die dafür vorgesehenen Personen: Nur Männer erhalten einen Becher zum Trinken.

5 Anweisung Nr. 2 für den ehrenamtlichen Leiter:

5.1 Die Reise beginnt

5.2 Laden Sie die anderen Teilnehmer nacheinander ein

5.3 Nachdem jeder eingetreten ist, schließt er die Tür

5.4 Der nächste Teilnehmer wird dem Leiter vorgestellt, wenn er das Signal erhält

5.5. Die Teilnehmer werden nach eigenem Ermessen hereingeführt, jedoch nach Möglichkeit abwechselnd Mann – Frau

6. Nachfolgende Interaktionsmodule

6.1 Begrüßung

6.1.1 Schnüffeln

6.1.2 Verbeugung

6.1.3 Aufstehen

6.1.4 Verbeugung: 3 Mal für Männer, 2 Mal für Frauen

6.1.5 Die Sitzplätze sind gekennzeichnet: ein Stuhl für Männer, der Boden für Frauen

6.2 Mais essen

6.2.1 Erster Anführer

6.2.2 Isst und sagt „lecker, lecker“

6.2.3 Einem Mann wird das Essen in den Mund serviert, einer Frau in die Hand

6.3 Trinkwasser wird serviert

6.3.1 Zuerst dem Anführer

6.3.2. Nur für Männer

6.3.3 Die „UAAAACH“-Regel

6.4 Abschied

6.4.1 Zufällige Auswahl von Personen

6.4.2 An den Händen riechen

6.4.3 Nicken

6.4.4 Von der Insel

wegschicken Diskussion nach der

Rückkehr:

„Ich weiß, dass Sie auf Reisen waren ...“ Versuchen Sie nach jeder Frage herauszufinden, warum die Teilnehmer zu einer bestimmten Schlussfolgerung gekommen sind und welche Beobachtungen dies nahelegt.

Fragen an die Gruppe:

- 1) Wo waren Sie?
- 2) Wen haben Sie getroffen?
- 3) Wer waren die Einheimischen, die Sie getroffen haben? Welche soziale Funktion hatten sie?
- 4.) Was waren die wichtigsten Grundsätze dieser Kultur, denen Sie folgen mussten?
- 5). Wie sieht das politische System dort aus, wer ist an der Macht?
- 6). Wie sind die Beziehungen zwischen Männern und Frauen?
- 7) Welche Religion wird dort ausgeübt?
- 8). Wie ist die Einstellung der Einheimischen gegenüber Fremden?
- 9). An welcher gesellschaftlichen Veranstaltung haben Sie teilgenommen?
- 10). Haben Sie sich wohlgefühlt?
- 11) Erinnern Sie sich an Wörter in der Landessprache?

Die wahren Prinzipien der Albatros-Kultur, wie sie von Anthropologen beschrieben werden:

1. Die Religion ist das Wichtigste, was das gesamte Leben des Stammes organisiert. Es sind sehr religiöse Menschen.

2. Die wichtigste Gottheit ist Mutter Erde. Es handelt sich um eine weibliche Gottheit. Alles Weibliche wird als höhere Lebensform angesehen. Männer werden als unrein behandelt. Männer dürfen nicht auf dem Boden sitzen. Um den heiligen Körper von Mutter Erde zu schützen, wurden spezielle Vorrichtungen erfunden, die unseren Stühlen ähneln. Die Erde muss vor dem unreinen menschlichen Körper geschützt werden. Wenn ein neuer Mann auf der Insel erscheint, muss man sich mehr bei Mutter Erde entschuldigen als in einem Spiel, in dem eine Frau erscheint. Deshalb werden drei Verbeugungen gemacht.



3. Nur Königinnen haben die Macht, sich zu entschuldigen. Ihr Diener hat nicht die Macht, sich zu entschuldigen, da er ein Mann ist.

4. Zwei Königinnen regieren die Insel. Sie haben einen Diener, der ihnen bei allem hilft. Der Diener organisiert die Zeremonie.

5. Die Einheimischen mögen Fremde überhaupt nicht. Sie tolerieren sie nur, weil sie Kannibalen sind und manchmal zu rituellen Zwecken Menschenfleisch essen. Wenn die Einheimischen Fremde sehen, verfluchen sie sie schrecklich und sagen: „Lecker, lecker.“

6. Um Fremde zu essen, muss man ihre unreinen Körper rituell reinigen, indem man spezielle magische Speisen isst und manchmal ein magisches Getränk trinkt. Außerdem muss man einen magischen Reinigungszauber sprechen: „Lecker, lecker“ („möge mein unreiner Körper rein werden“).

7. Der Diener überprüft das Fleisch auf Fettgehalt und Gesundheit. Er riecht an seiner Hand: Wenn das Fleisch gut ist, zieht er ein Messer heraus und das Festmahl beginnt. Wenn das Fleisch verdorben ist, muss der Fremde von der Insel geworfen und eine Entschuldigung an Mutter Erde ausgesprochen werden.

Zusammenfassung


Warum haben Sie einen Fehler gemacht?

Wir sind stark von unserer Kultur geprägt. Kultur durchdringt unsere Denk- und Reaktionsweise. Dies geschieht automatisch und unbewusst. Deshalb ist es schwierig, sich an einen neuen Ort anzupassen. Kulturelle Unterschiede führen zu vielen Missverständnissen. Oft verschlechtert sich die psychische Gesundheit bei der Ankunft in einem neuen Land. Um Probleme bei der kulturellen Anpassung zu vermeiden, müssen Sie sich neuen Interpretationen der Welt öffnen. Solche Übungen helfen, andere Perspektiven auf die Realität zu verstehen.



wsb.edu.pl/mentuwell



A series of eight yellow rectangular bars of varying lengths, arranged in a curved, fan-like pattern on the left side of the slide.

Projekt: „Erhaltung der psychischen Gesundheit junger Menschen während der Kriegs- und Migrationskrise“

Soziale und pädagogische Methoden für Lehrkräfte

Nr.	Startseite	Objektiv	Beschreibung	Vorteile der Anwendung bei Migranten	Praktische Ratschläge
I. Methoden der Erkenntnis und Erkenntnis					
1.	Finger indem Sie	Stellen Sie sich vor, über sich selbst zu sprechen, indem Sie vereinbarte Fragen verwenden	Die Schüler zeichnen eine Hand. Ein Finger – eine Frage. Zum Beispiel: Mein Hobby, was ich heute gemacht habe, was mich traurig macht, was mir am wichtigsten ist, wenn ich Präsident wäre, würde ich ... (Žibėnienė, Indrašienė, 2017).	Hilft dabei, sich zu öffnen und Erfahrungen auszutauschen Fördert die Sprachkenntnisse Hilft, Vertrauen aufzubauen	Eine Frage kann übersprungen werden, damit die Schüler selbst entscheiden können, was sie ihren Freunden erzählen möchten
2.	Name, Bewegung	Sich beim Bewegen kennenlernen setzen sich im Kreis. Ein Freiwilliger	Die Gruppenmitglieder bleiben stehen oder sagt seinen Namen und zeigt eine Bewegung. Die nächste Person sagt den Namen der ersten Person, wiederholt deren Bewegung, sagt ihren Namen und zeigt eine andere Bewegung. Die dritte Person wiederholt den ersten und zweiten Namen und die Bewegungen, sagt ihren Namen und führt ihre Bewegung aus (Zlataravičienė, 2006).	Sich durch Bewegungen kennenlernen Körperliche Aktivität hilft uns, Namen besser zu merken Hebt die Stimmung	Um es einfacher zu machen, können die Schüler nur den Namen ihres Nachbarn wiederholen und eine bestimmte Bewegung zeigen (Zlataravičienė, 2006).
3.	Bunte Blume	Finden Sie heraus, welche Eigenschaften der Schüler ähnlich und welche einzigartig (unterschiedlich) sind	Die Schüler werden in Gruppen von 3 bis 5 Personen aufgeteilt und müssen eine große Blume mit so vielen Blütenblättern zeichnen, wie es Personen in der Gruppe gibt. Innerhalb der vereinbarten Zeit müssen die Schüler herausfinden, was sie alle gemeinsam haben, und dies in die Mitte der Blume schreiben (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft dabei, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Gruppenmitgliedern zu erkennen Ermöglicht es, Freunde zu finden und jva- rovę zu bewerten Stärkt die Kreativität	Die Methode ist für alle Altersgruppen geeignet. Es wird empfohlen, den Schülern Buntstifte zur Verfügung zu stellen, damit sie die Blume kreativ zeichnen können (Žibėnienė, Indrašienė, 2017).
4.	Von 1 bis 20 vorbereiten	Konzentrieren und Lernen	Die Schüler stehen im Kreis und zählen gemeinsam, einer nach dem anderen, von 1 bis 20. Wenn jemand gleichzeitig dieselbe Zahl sagt, fangen sie wieder von vorne an zu zählen (Gailius et al., 2013).	Hilft, sich zu konzentrieren und mit dem Lernen zu beginnen Verbessert die Sprachkenntnisse, hilft beim Einprägen von Zahlen Die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ vertreibt negative Gedanken	Die Methode kann häufig angewendet werden, beispielsweise jedes Mal, wenn die Gruppe mit der Arbeit beginnt (Gailius et al., 2013).
5.	Sandwich	Lernen Sie mehr übereinander und finden Sie heraus, was Ihnen persönlich wichtig ist (Žibėnienė, Indrašienė, 2017).	Die Schüler erhalten ein Bild von einem Sandwich, dessen einzelne Schichten jeweils ein anderes Thema des Alltagslebens darstellen, das besprochen werden soll (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft dabei, sich kennenzulernen Fördert Offenheit und das Reden über sich selbst Verbessert die Sprachkenntnisse Hilft dabei, Selbstvertrauen aufzubauen und Freunde zu finden	Es wird empfohlen, eine Schicht des Sandwichs unbenannt zu lassen, damit die Schüler selbst entscheiden können, was sie ihren Freunden erzählen möchten (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).

Nein.	Startseite	Zweck	Beschreibung	Vorteile der Anwendung für Migranten	Praktische Hinweise
6.	Sich vorstellen und Gruppe man Eigenschaften	Sich vorstellen Gruppe vorstellen, indem Ihrer persönlichen Eigenschaften	Jedes Gruppenmitglied erhält ein Blatt Papier, auf das es seinen Namen vertikal schreiben muss. Neben jeden Buchstaben muss es eine persönliche Eigenschaft schreiben, die mit diesem Buchstaben beginnt. Wenn ein Schüler glaubt, dass er eine solche Eigenschaft nicht hat, wird empfohlen, eine andere Eigenschaft zu schreiben, die er mag, diese jedoch in einer anderen Farbe hervorzuheben (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft dabei, sich kennenzulernen Fördert Offenheit und den Austausch über sich selbst Verbessert die Sprachkenntnisse Hilft, Selbstvertrauen aufzubauen und Freunde zu finden	Die Methode dauert länger, wenn es viele Personen in der Gruppe sind
7.	Nimm es mit und lerne deine persönlichen Eigenschaften kennen und entdecken	persönliche Eigenschaften	Die Schüler wählen die gewünschte Anzahl an Gegenständen aus und erklären nichts weiter. Wenn alle die Gegenstände genommen haben, wird das Geheimnis gelüftet – jeder Gegenstand oder jedes Stück Papier steht in Verbindung mit einer menschlichen Eigenschaft (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Fördert zwischenmenschliche Fähigkeiten und Verständnis Zeigt unterschiedliche persönliche Eigenschaften auf Verbessert die Sprachkenntnisse	Die Methode wird für ältere Jugendliche empfohlen. Es ist wichtig, die erforderlichen Materialien bereitzustellen. Es wird empfohlen, sich auf gemeinsame Merkmale zu einigen (z. B. Ich bin dreizehn Jahre alt, ich bin schön usw.) (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
8.	Erzählen Sie uns von jemand anderem	Stellen Sie einen Kollegen vor, indem Sie Zuhören und Geschichtenerzählen kombinieren	Die Gruppenmitglieder bilden Paare. Für eine bestimmte Zeit (z. B. 5 Minuten), stellt eine Person Fragen (und schreibt die Antworten auf), während die andere sie beantwortet. Nach Ablauf der vereinbarten Zeit wechseln die Paare die Plätze. Erzählen Sie der ganzen Gruppe von Ihrem Partner (Žibėnienė, Indrašienė, 2017).+ib4	Hilft beim Kennenlernen Verbessert Ihre Sprach- und Präsentationsfähigkeiten Hilft, Selbstvertrauen aufzubauen und Freunde zu finden	Die Paarbildung kann selbstgesteuert erfolgen (die Schüler wählen ihre Partner selbst) oder vom Lehrer organisiert werden (Žibėnienė, Indrašienė, 2017).
9.	Geheim heraus, welche Eigenschaften	Finden Sie und Eigenschaften für ein Gruppenmitglied	Die Schüler werden gebeten, aus dem bereitgestellten Material ein Symbol zu erstellen, das ihre persönlichen Eigenschaften informativ zum Ausdruck bringt (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Fördert die Kreativität Hilft, sich von negativen Erfahrungen zu distanzieren Hilft dabei, sich zu öffnen und über sich selbst zu sprechen Hilft dabei, sich von der Vergangenheit zu distanzieren	Es wird empfohlen, verschiedene kreative Hilfsmittel bereitzustellen, die den Schülern helfen, ihre Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Es ist auch wichtig, die möglichen Risiken zu bewerten – Temperatur, Sicherheit usw. (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
10.	Ich in X Jahren	Stellen Sie sich vor und über Ihre Zukunftspläne	Die Schüler werden gebeten, sich selbst nach einer bestimmten Anzahl von Jahren vorzustellen und ihre Vision anderen zu präsentieren (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Ermutigt sie, sich ihre Zukunft vorzustellen, ihre Träume, Pläne und Hoffnungen zu erkennen und mit Gleichaltrigen zu teilen	Die Methode kann für Personen verwendet werden, die sich kennen, um ihre Erwartungen an die Zukunft herauszufinden (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).

Nr.	Startseite	Ziele	Beschreibung	Vorteile der Bewerbung für Migranten	Praktische Hinweise
II. Methoden zur Vorbereitung auf das Lernen					
11.	Zeichnen	Konzentrieren und gestalten eine Umgebung, die dem Lernen förderlich ist.	Die Gruppenmitglieder sitzen zu zweit mit dem Rücken zueinander, sodass sie nicht sehen können, was die andere Person macht. Ein Schüler nimmt die Zeichnung, während der andere ein leeres Blatt Papier und einen Bleistift (oder Buntstifte) nimmt. Die Person mit der Zeichnung beschreibt, was gezeichnet ist, und der andere zeichnet es (Zlataravičienė, 2006).	Hilft beim Aufbau von Beziehungen Fördert die Konzentrations- und Zuhörfähigkeit Die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ verdrängt negative Gedanken	Der Lehrer muss die erforderlichen Materialien bereitstellen: Papier, Stifte und Zeichnungen (Zlataravičienė, 2006).
12.	Zauberstab	Konzentrieren Sie die Aufmerksamkeit, fördern Sie die Zusammenarbeit und bereiten Sie sich auf das Lernen vor.	Die Schüler stehen in zwei Reihen einander gegenüber und strecken die Zeigefinger beider Hände vor sich aus. Ein Stock wird auf ihre ausgestreckten Finger gelegt. Die Personen, die den Stock erhalten, müssen ihn auf den Boden senken, ohne die Position ihrer Finger zu verändern (Gailius et al., 2013).	Hilft beim Aufbau von Beziehungen Fördert gemeinsame Anstrengungen Konzentriert sich auf das „Hier und Jetzt“ Fördert positive Gedanken und gute Laune	Der Stock sollte 2 bis 3 Meter lang sein, aber auch ein Zeigestock ist geeignet (Gailius et al., 2013).
13.	Reiben und Klatschen mit den Händen	Konzentrieren und sich auf das Lernen vorbereiten	Der Lehrer reibt seine Hände aneinander, klatscht dann plötzlich (so oft er möchte) und reibt sie wieder aneinander. Die Schüler sollten versuchen, die Bewegungen des Lehrers so schnell und genau wie möglich nachzuahmen (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft bei der Konzentration Fördert gemeinsame Anstrengungen Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ fördert positive Gedanken und gute Laune	Der Lehrer kann durch eine andere Person ersetzt werden, die Regeln bleiben jedoch dieselben.
14.	Geometrische Formen	Konzentrieren und sich auf das Lernen vorbereiten	Die Schüler werden in Vierergruppen aufgeteilt und müssen sich so aufstellen, dass sie eine geometrische Form bilden, z. B. ein Rhombus oder ein Rechteck (Gailius et al., 2013).	Die Konzentration auf körperliche Aktivität hilft Ihnen, sich zu konzentrieren Die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ fördert positive Gedanken und gute Laune Hilft bei der Vorbereitung auf Teamarbeit	Die Aktivität kann im Klassenzimmer, im Schulflur oder im Freien durchgeführt werden. Um die Aufgabe schwieriger zu gestalten, können geometrische Formen so gebildet werden, dass eine Form in der anderen liegt (Gailius et al., 2013).
15.	Was hat sich geändert Schaffen Sie eine Lernumgebung und lerne mehr über deine Mitschüler		Der Lehrer zeigt etwa eine Minute lang verschiedene Objekte und zeigt dann plötzlich ein scheinbar identisches Bild, aber etwas fehlt. Die Schüler müssen erkennen, was sich geändert hat (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft, sich zu entspannen und eine angenehme Lernumgebung zu schaffen Hilft den Schülern, sich besser kennenzulernen.	Die Anzahl der angezeigten Objekte und die Dauer ihrer Anzeige hängen vom Alter, den persönlichen Eigenschaften und anderen Merkmalen der Schüler ab. Es wird empfohlen, mit einfacheren Aufgaben zu beginnen. Es kann Informationstechnologie eingesetzt werden (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).

Nein	Zuhause	Objekt	Beschreibung	Vorteile der Anwendung für Migranten	Praktische Hinweise
16.	Porträt	Entspannen, lachen und schaffen Sie eine unterhaltsame Lernumgebung	An die Wand werden Blätter geheftet, und die Augen der Schüler werden mit Tüchern bedeckt. Die Schüler nehmen einen Stift und versuchen, ihr Porträt zu zeichnen. Der Leiter kann Anweisungen geben, was zu zeichnen ist (z. B. die Form des Gesichts, der Augen oder der Nase). Wenn der Lehrer das Signal gibt, hören die Schüler auf zu zeichnen und öffnen ihre Augen (Žibėnienė und Indrašiienė, 2017).	Hilft, sich zu entspannen und die Aufmerksamkeit zu fokussieren Fördert die Kreativität Die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ fördert positive Gedanken und gute Laune Fördert die Zusammenarbeit	Um die Schüler zu ermutigen, sollte der Gruppenleiter auch sein eigenes Porträt zeichnen (Žibėnienė und Indrašiienė, 2017).
17.	Blinde Dreiecke	Machen Sie sich bereit zum Lernen durch Zusammenarbeit	Eine Gruppe von Schülern bindet sich die Augen zu und muss während der Diskussion ein Seil vom Boden heben und ein gleichseitiges Dreieck bilden (alle Teilnehmer stehen und halten das Seil, mit dem das gleichseitige Dreieck gebildet wird, mit beiden Händen fest) (Gailius et al, 2013).	Konzentriert sich auf das „Hier und Jetzt“ fördert positive Gedanken und gute Laune Hilft den Schülern, sich zu konzentrieren und zusammenzuarbeiten Schafft eine angenehme Lernumgebung	Es wird empfohlen, ein blindes Dreieck aus 12 oder 15 Personen zu bilden (es können mehrere Gruppen sein). Da die Schüler die Augen verbunden haben, ist es sehr wichtig, für Sicherheit zu sorgen (Gailius et al, 2013). Es wird empfohlen, die Schüler mit den Regeln für eine sichere Durchführung vertraut zu machen und sie zu beaufsichtigen, um die Sicherheit zu gewährleisten (Anti-Korruptions-Bildungsangebote in allgemeinbildenden Schulen, 2005).
18.	Skulpturen	Bereiten Sie sich auf das Lernen vor, indem Sie zusammenarbeiten	Die Schüler werden in Gruppen von 5-6 Personen aufgeteilt. Jede Gruppe muss innerhalb der vereinbarten Zeit eine Skulptur bauen. Der Lehrer teilt jeder Gruppe mündlich oder schriftlich mit, welche Art von Skulptur gebaut werden soll. Es ist wichtig, dass die anderen Gruppen nicht wissen, welche Skulptur gebaut wird. Die anderen Gruppen müssen erraten, was dargestellt wird, und einen Namen für die Skulptur vorschlagen (Anti-Korruptions-Bildungsmöglichkeiten in allgemeinbildenden Schulen, 2005). Jede Gruppe sollte verschiedene persönliche oder schulische Materialien verwenden, um ein kurzes Konzert zu organisieren und zu präsentieren (Anti-Korruptions-Bildungsmöglichkeiten in allgemeinbildenden Schulen, 2005).	Die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ fördert positive Gedanken und gute Laune Hilft den Schülern, sich von vergangenen Problemen zu distanzieren und sich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren Fördert die Zusammenarbeit Stärkt die Kreativität	Bei mehr als 8 oder 10 Schülern empfiehlt es sich, sie in Gruppen aufzuteilen. Das Konzert kann spontan organisiert oder im Voraus geprobt werden (Anti-Korruptions-Bildungsmöglichkeiten in allgemeinbildenden Schulen, 2005). Diese Methode wird in einem geräumigen und sicheren Raum empfohlen. Es wird empfohlen, dass die Anzahl der Personen in jedem Zug ähnlich ist, vorzugsweise 4 Personen (Barkauskaitė, 2006).
19.	Jazzkonzert	Entspannen Sie sich, lernen Sie, anderen zuzuhören	Die Teilnehmer zählen von eins bis fünf. Schüler mit derselben Zahl bilden Gruppen und bilden separate Züge, wobei sie sich an den Schultern festhalten. Die Schüler an der Spitze des Zuges (Lokführer) öffnen ihre Augen, während alle anderen ihre Augen schließen. Die Züge setzen sich in Bewegung. Die Lokführer müssen alle vor Zusammenstößen schützen (Barkauskaitė, 2006).	Die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ fördert positive Gedanken und gute Laune. Fördert Vertrauen und Zusammenarbeit Stärkt nicht nur die visuellen Sinne und die Koordination	
20.	Trainieren	Bereiten Sie sich darauf vor, durch Zusammenarbeit zu lernen und Verantwortung und Vertrauen ineinander			

Nein	Home	ve	Zielsetzung	Beschreibung	Vorteile für Migranten	Praktische Ratschläge
III. Methoden zur Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen						
21.	Drei Veränderungen	eine angenehme Lernumgebung schaffen	Entspannen, lachen, Lachen, eine angenehme Lernumgebung schaffen	Die Schüler stehen zu zweit. Der Lehrer fordert sie auf, sich etwa eine Minute lang genau anzusehen. Dann drehen sich die Schüler um und nehmen drei Veränderungen vor, ohne jedoch etwas zu kommentieren oder zu zeigen. Auf ein Signal des Lehrers hin müssen die Schüler sagen, was sich verändert hat (Gailius et al, 2013).	Fördert positive Emotionen Fördert die Aufmerksamkeit Hilft, sich zu entspannen und eine angenehme Lernumgebung zu schaffen	Es wird empfohlen, die Änderungsmethode zwei- oder dreimal anzuwenden und die Schüler zu warnen, nicht den einfachen Weg zu wählen (Gailius et al, 2013).
22.	Komplimentkreis	Schafft eine angenehme Lernatmosphäre und fördert die Aufmerksamkeit		Die Schüler stehen zu zweit in zwei Kreisen: einem äußeren Kreis und einem inneren Kreis. Sie machen sich gegenseitig Komplimente, während sie sich in die Augen schauen. Der äußere Kreis dreht sich, während der innere Kreis an Ort und Stelle bleibt, bis alle Teilnehmer des Spiels sich gegenseitig ein Kompliment gemacht haben (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Fördert die Kreativität Fördert die Aufmerksamkeit Hilft, sich zu entspannen und Spaß zu haben	Es wird empfohlen, diese Methode sowohl während als auch nach den Lernaktivitäten anzuwenden (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
23.	Luftballons	Zusammenarbeit vor	Bereiten Sie sich auf die , um eine unterhaltsame Lernumgebung zu schaffen, in der Erwartungen und Ängste identifiziert werden können	Die Schüler schreiben ihre Erwartungen und Ängste auf ein gemeinsames Blatt Papier mit einer Zeichnung eines Heißluftballons und Sandsäcken. Der Heißluftballon steht für die Erwartungen der Gruppenmitglieder in Bezug auf gemeinsame Aktivitäten (was sie beflügelt). Der Korb des Heißluftballons steht für die Fähigkeiten der Gruppenmitglieder, und die Sandsäcke stehen für ihre Ängste (Gailius et al, 2013).	Hilft dabei, Gefühle und Emotionen zu teilen und Stress abzubauen Fördert die Teamarbeit	Jedes Gruppenmitglied kann mit verschiedenfarbigen Stiften ausgestattet werden, um die Situation übersichtlicher zu gestalten. Sie können Notizen auf Haftnotizen schreiben und diese an den entsprechenden Stellen auf den Ballon kleben (Gailius et al, 2013).
24.	Turmbau	Entwickeln Sie Kooperationsfähigkeiten	Entwickeln Sie eine unterhaltsame Lernumgebung	Die Schüler werden in mehrere Gruppen aufgeteilt und erhalten die gleichen Werkzeuge oder dürfen diese selbst auswählen. Die Aufgabe besteht darin, einen möglichst hohen und schönen Turm zu bauen, der: nicht einstürzen darf; mindestens einen Meter hoch sein muss; schön, interessant und themenrelevant sein muss (Anti-Korruptions-Bildungsmöglichkeiten in allgemeinbildenden Schulen, 2005).	Hilft, Zusammenarbeit zu lernen Entfesselt Kreativität Die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ fördert positive Gedanken und gute Laune	Es können zusätzliche Bedingungen hinzugefügt werden (z. B. können Gruppen unterschiedliche oder ähnliche Materialien zum Verhandeln, Austauschen und Teilen erhalten (Anti-Korruptions-Bildungsmöglichkeiten in allgemeinbildenden Schulen, 2005).
25.	Unterschrift Erfassung	Bereiten Sie sich auf die Zusammenarbeit vor und schaffen Sie eine angenehme Lernumgebung		Jeder Schüler erhält ein Blatt mit Aufgaben. Innerhalb einer festgelegten Zeit müssen sie eine Person finden, mit der sie die Aufgaben erledigen können, und dies mit ihrer Unterschrift bestätigen (Gailius et al, 2013).	Hilft beim Erlernen von Teamarbeit Verbessert die Sprachkenntnisse Schafft eine von Gleichaltrigen unterstützte Lernumgebung	Die Aufgaben können vielfältig sein: sie können mit dem Lernstoff zusammenhängen oder auch nicht (jemanden etwas sagen, eine Aufgabe für einen Gruppenmitglied erledigen usw.) (Gailius et al, 2013).

Nein	Zuhause	Zweck	Beschreibung	Vorteile der Anwendung für Migranten	Praktische Hinweise
26.	Zitrone	Fördert den Tastsinn und Geruchssinn sowie die Aufmerksamkeit	Die Schüler sitzen im Kreis und erhalten jeweils eine Zitrone, auf der eine Zahl steht. Die gleiche Zahl ist auf ihren Arm geschrieben. Innerhalb einer bestimmten Zeit müssen die Schüler ihre Zitrone ertasten und sich ihre Form merken. Anschließend sammelt der Lehrer die Zitronen ein und legt sie an leicht zugänglichen Stellen ab. Die Schüler müssen ihre Zitrone mit verbundenen Augen finden. (Kjærgaard, Martinénienė, 1996, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft, sich zu konzentrieren und auf Details zu achten Verbessert das Lernen durch Zusammenarbeit und Erfahrung	Es ist wichtig, für eine sichere Umgebung zu sorgen. Die Zitrone kann durch eine andere Frucht ersetzt werden (Kjærgaard, Martinénienė, 1996, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
27.	Fisch	Entwicklung von Kooperationsfähigkeiten	Jede Gruppe von 5-6 Personen erhält die gleiche Anzahl an Blatt Papier, Klebeband, zwei Buntstiften und einer Schere und wird gebeten, einen Fisch zu basteln. Eines der Gruppenmitglieder beobachtet alles und notiert, was die Gruppe behindert und was ihr hilft (Kjærgaard, Martinénienė, 1996, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Fördert Teamarbeit Verbessert Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten Fördert die Kreativität	Die Dauer der Aufgabe hängt von den Eigenschaften der Gruppe ab (Kjærgaard, Martinénienė, 1996, zitiert aus Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
28.	Allgemeine s Aktion	Entwicklung der Kooperationsfähigkeit und des kritischen Denkens der Schüler, Organisation ihrer Lernerfahrung	Die Schüler arbeiten in kleinen Gruppen und erstellen innerhalb einer bestimmten Zeit eigene Zeichnungen zu einem bestimmten Thema. Das Blatt wird dann an eine andere Gruppe weitergegeben, die die Zeichnung mit eigenen Notizen und Zeichnungen vervollständigt (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft, die Aufmerksamkeit auf das „Hier und Jetzt“ zu lenken Stärkt die Zusammenarbeit Fördert Kreativität und Sprachkenntnisse	Es wird empfohlen, die Regeln zu besprechen, da einige Gruppen keine Ergänzungen von anderen Gruppen akzeptieren und sich darüber ärgern, dass ihre schöne gemeinsame Zeichnung ruiniert wurde. Die beste Zusammenarbeit zwischen den Schülern entsteht, wenn jede Gruppe an demselben Thema arbeitet (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
29.	Schneeball	Herausfinden, warum ein bestimmtes Thema für verschiedene Menschen wichtig ist und lernen Sie, zusammenzuarbeiten.	Den Schülern wird eine Frage gestellt. Zunächst müssen sie selbstständig die Antwort finden, die wichtigsten Punkte aufschreiben und Platz für Korrekturen lassen. Dann setzen sie sich zu zweit zusammen und vergleichen ihre Notizen (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft, Zusammenarbeit zu lernen Vertieft das Verständnis für die Vielfalt der Ansichten Verbessert die Sprachkenntnisse	Die Methode kann zur Erreichung verschiedener Ziele eingesetzt werden (z. B. vor einer Unterrichtsstunde, um zu klären, was die Schüler bereits wissen, beim Lösen eines Problems oder am Ende einer Unterrichtsstunde, um den Inhalt zusammenzufassen Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
30.	Ideenmesse Kreativität der Schüler	Förderung der Kreativität der Schüler und Kommunikationsfähigkeiten	Jeder Schüler muss eine Idee entwickeln, diese kreativ illustrieren und innerhalb von 20 Minuten möglichst vielen Mitschülern präsentieren (Gailius et al., 2013).	Hilft dabei, die Aufmerksamkeit auf das „Hier und Jetzt“ zu lenken Verbessert die Sprachkenntnisse Stärkt Kreativität, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeiten.	Es wird empfohlen, die Reflexionsmethode in die Phase der Ideenfindung und Präsentation einzubeziehen (Gailius et al., 2013).

Nr.	Startseite	Ziele	Beschreibung	Vorteile für Migranten	Praktische Hinweise
IV. Methoden zum Verständnis und zur Analyse von Inhalten					
31.	Geschichtenerzählen	Die Schüler einbeziehen durch anschauliche Darstellung des Themas	Geschichten erzählen, dabei Tonfall, Inhalt und Mimik variieren (Pečiuliauskienė und Barkauskaitė, 2011).	Geschichten beeinflussen die Gefühle und Emotionen der Menschen Sie regen die Fantasie an Sie fördern moralische Werte	Es wird empfohlen, das Thema der Geschichte verantwortungsbewusst und wohlüberlegt auszuwählen. Die Geschichte sollte auf Fakten basieren. Die Erfahrungen der Schüler können in die Geschichte einfließen (Pečiuliauskienė und Barkauskaitė, 2011).
32.	Erklärung Gesetzen,	Erläuterung von Konzepten, Zyklen, Phänomene und Beispiele	Demonstrieren Sie klar und konsistent und geben Sie geeignete Beispiele. Es ist wichtig, das Thema zu verdeutlichen, indem Sie die Beziehung zwischen Teil und Ganzem aufzeigen, vergleichen, systematisieren und zusammenfassen (Rajeckas, 1999, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Erklärungen beeinflussen die Gefühle und Emotionen der Menschen Sie helfen, Phänomene und ihre Zusammenhänge sowie logische Abläufe besser zu verstehen	Bei der Erklärung ist es ratsam, sich Zeit zu nehmen, strukturiert, konsistent und prägnant vorzugehen, zu wiederholen, zu betonen und zusammenzufassen. Es ist sehr wichtig, irrelevante Details zu vermeiden, die die Erklärung erschweren (Rajeckas, 1999, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
33.	Textmarkierungen Wichtigste	Merken Sie sich das Wichtigste Wichtige Informationen, Erläuterung des Wesens und der Eigenschaften des Objekts	Die Schüler müssen zwischen verschiedenen Kategorien von Informationen unterscheiden und diese mit unterschiedlichen Farben markieren (Javtokas, Babravičienė, 1999, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Sie helfen dabei, die Aufmerksamkeit auf den Inhalt zu lenken Sie schaffen logische Zusammenhänge Hilft dabei, sich an das Wesentliche des Themas zu erinnern Hilft dabei, Empathie und Verständnis zu entwickeln	Die Methode ist weit verbreitet und hilft beim Erinnern und Verstehen; sie kann für alle Altersgruppen verwendet werden.
34.	Brille	Bewerten Sie das Thema oder Phänomen aus verschiedenen Perspektiven	Der Lehrer nennt das Thema, und die Schüler diskutieren es aus verschiedenen Perspektiven (Žibėnienė und Indrašienė, 2017). Der Lehrer nennt ein Thema für eine ausführliche Diskussion (Anderson, 1993, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	entwickeln Fördert die Kreativität Hilft dabei, stereotypisches Denken zu vermeiden Hilft bei der Entwicklung logischer Abläufe Fördert die Kreativität	Die Methode kann einzeln und in Gruppen angewendet werden. Sie lässt sich gut mit anderen Methoden kombinieren und ermöglicht es den Schülern, verschiedene Aspekte des Themas zu erkennen und ihre Perspektive zu ändern (Žibėnienė und Indrašienė, 2017). Die Schüler können einzeln oder in kleinen Gruppen arbeiten. Um sinnvoll zu lernen, muss man zunächst die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Elementen des Textes verstehen (Anderson, 1993, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
35.	Mindmap	Verstehen die Bedeutung von Konzepten und hierarchische Beziehungen herstellen		Verbessert die analytischen und überzeugenden Fähigkeiten	

Nr.	Startseite	Ziel	Beschreibung	Vorteile für Migranten	Praktische Hinweise
36.	Fischgrätenmodell Diagramm	Analysieren Sie Probleme, ihre Ursachen, Folgen und Auswirkungen und planen Sie, wie Sie das Ziel erreichen können.	Mögliche Ursachen werden auf mehreren Detailebenen und in ihren Wechselbeziehungen dargestellt. Die äußeren Zweige des Diagramms, die mit den inneren verbunden sind, bestimmen die Ursachen der letzteren. Das bedeutet, dass der äußerste Zweig in der Regel die wahren Ursachen des Problems anzeigt (Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).	Verbessert die analytischen Fähigkeiten Hilft dabei, die Ursachen und Folgen eines Problems zu finden	Es wird empfohlen, die Lernenden dazu anzuregen, alles zu definieren und hervorzuheben, was die Hauptursache sein könnte. Erfahrenere Lernende sollten dazu angehalten werden, weitere Verzweigungen hinzuzufügen oder andere Kategorien auszuwählen. Diese Technik kann einzeln oder in der Gruppe angewendet werden – sie eignet sich ideal für die Kombination von Gruppen- und Einzelarbeit (Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).
37.	T-Diagramm Lernfähigkeiten	Entwickeln Sie und die Fähigkeit der Schüler, zu argumentieren und ihre Meinung klar zu äußern	Ein leeres Blatt Papier wird in zwei gleiche Teile geteilt (Buchstabe T). Der Titel des Themas wird oben geschrieben, alle unterstützenden Aussagen links und Gegenargumente rechts. Bei der Verwendung des T-Diagramms ist es wichtig, das Thema der Aufgabe, die Hauptidee, die Dauer und das Ziel anzugeben. (Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).	Hilft bei der Verbesserung der analytischen und argumentativen Fähigkeiten. Fördert die Sprachkenntnisse Fördert logisches Denken	Die Methode kann auch als Lern- und Bewertungsmethode mit unterschiedlichen Zielen eingesetzt werden: zur Förderung des kritischen Denkens (z. B. lernen, Probleme zu diskutieren, gehörte Meinungen zu systematisieren oder eine Diskussion zu moderieren). Diese Methode eignet sich ideal zur Bewertung der Argumentationsfähigkeit von Schülern (Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).
38.	Diskussion	Entwicklung und Bewertung die Fähigkeit der Lernenden, zu diskutieren und zu argumentieren	Bei einer Debatte treffen zwei Teams mit gegensätzlichen Ansichten aufeinander, diskutieren Themen und argumentieren verbal. seine Wahrheit gegenüber einer anderen Person beweisen (Gutauskienė, Paškiėnė, 2011, zitiert aus Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).	Fördert kritisches Denken Verbessert die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten Erweitert das inhaltliche Wissen	Die Methode erfordert nicht nur eine gute Vorbereitung, sondern auch ein Verständnis der Methoden und Regeln sowie Wachsamkeit beim Anhören von Aussagen (Gu-tauskienė, Paškiėnė, 2011, zitiert in Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).
39.	Diskussionsrunde Diskussion	Entwicklung schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten	Der Lehrer stellt ein Problem vor, die Schüler schreiben ihre Gedanken dazu auf ein Blatt Papier und schicken das Blatt an einen anderen Schüler weiter. (Šiaučiukėnienė, Visockienė, Talijūnienė, zitiert in Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).	Fördert gemeinsames Lernen Entwickelt Sprachkenntnisse	Die Dauer der Diskussion hängt von den didaktischen Zielen und der Vorbereitung der Gruppe ab. Der Lehrer muss die Arbeit der Gruppe beobachten und jedem Schüler einen andersfarbigen Stift geben (Šiaučiukėnienė, Visockienė, Talijūnienė, zitiert in Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).
40.	Ecken	Diskutieren lernen, Kommunikations- und Zuhörfähigkeiten entwickeln	Der Lehrer wählt ein Thema aus und präsentiert vier Aussagen, die auf großen Blättern Papier geschrieben und in den Ecken des Raumes aufgehängt sind. Jeder Schüler entscheidet, welcher Ansicht oder welchem Thema er zustimmt, und begibt sich in die ausgewählte Ecke. Die Teilnehmer in jeder Ecke bereiten sich auf eine gemeinsame Diskussion vor (Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).	Verbessert die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten Hilft dabei, gleichgesinnte Freunde zu finden Fördert kritisches Denken	Es müssen nicht unbedingt vier Diskussionsaussagen sein. Wenn kein Schüler eine bestimmte Seite (Sichtweise) wählt, ist es nicht angebracht, diese Methode anzuwenden (Žibėnienė und Indrašiėnė, 2017).

		Zielsetzung				
Nein	Startseite	ve		Beschreibung	Vorteile der Bewerbung für Migranten	Praktische Hinweise
V. Reflexion						
41.	Koffer	Gruppenreflexion		Zeichnen Sie zwei große Koffer auf zwei große Blätter Papier (einen auf jedes Blatt). Die Schüler müssen auf jeden Koffer schreiben: was sie gelernt haben, was ihnen gefallen hat, was für die Aktivität nützlich war. Die Koffer können herumgereicht werden, und jeder Schüler schreibt seine Beobachtungen auf einen davon (Gailius et al., 2013).	Hilft dabei, zu reflektieren Hilft bei der Bewertung des Lernprozesses Fördert die Teamarbeit	Für den Lehrer ist es wichtig, dass die Schüler die Meinungen anderer kennenlernen und die Erfahrungen anderer Schüler vorlesen (Gailius et al., 2013).
42.	Aktives Sammeln	Konstruktive Reflexion über aktuelle und zukünftige Lernaktivitäten		Die Schüler werden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wählt einen Sekretär, der die Aussagen der Gruppenmitglieder aufschreibt. Die Gruppe diskutiert Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft beim Erlernen von Demokratie Fördert kritisches Denken Verbessert die Sprach-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeiten	Die Methode wird empfohlen, wenn das Ziel darin besteht, aufkommende Probleme detailliert und offen zu analysieren und mögliche Lösungen zu identifizieren (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
43.	Wörter und	Wissen organisieren Reflektieren Sie Lernerfahrungen		Zunächst arbeiten die Schüler einzeln und schreiben zwei oder drei Wörter zum Thema der Unterrichtsstunde auf. Dann wird die Gruppe in zwei Teile geteilt. Die erste Gruppe nennt einem von der anderen Gruppe ausgewählten Schüler ein Wort. Die zweite Gruppe muss einen Satz bilden, der dieses Wort enthält und zum Thema der Unterrichtsstunde passt. Wenn ein Schüler keinen Satz bilden kann, muss er aufstehen und stehen bleiben, bis er wieder an der Reihe ist (Lastakauskienė, 2013). Zunächst wird das Thema vorgestellt. Anschließend wird das	Verbessert die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten Hilft, über erworbenes Wissen nachzudenken Verbessert die Teamarbeit Fördert kritisches Denken	Es wird empfohlen, sich darauf zu einigen, wie viele Sekunden zum Nachdenken über einen Satz mit einem bestimmten Wort zur Verfügung stehen.
44.	Mosaik Reflexionsfähigkeiten	Entwickeln Sie die Fähigkeiten der Schüler, indem sie ihre Meinung zu verschiedenen Themen äußern.		Thema oder die Frage anhand der ihnen zugewiesenen Farben und Bedeutungen diskutiert (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Verbessert die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten Hilft bei der Analyse von Lernerfahrungen	Die Methode kann verwendet werden, um über eine problematische Situation nachzudenken. Die Anzahl der Farben und ihre Bedeutungen können je nach Bedarf gewählt werden (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
45.	Süße Reflexion	Entwickeln Sie die Reflexionsfähigkeiten der Schüler, indem sie ihre Meinung präzise und schnell äußern		Der Lehrer verteilt Süßigkeiten an die Kinder und lädt sie ein, sich so viele zu nehmen, wie sie möchten. Dann zählen die Schüler, wie viele Süßigkeiten jeder von ihnen hat. Der Lehrer stellt eine Frage und bittet den Schüler, mit so vielen Wörtern zu antworten, wie er Süßigkeiten hat (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Schafft eine angenehme Lernerfahrung Hilft dabei, die Ursachen und Folgen des eigenen Handelns miteinander zu verknüpfen Verbessert die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten	Die Lehrkraft kann zusätzliche Bedingungen festlegen (z. B. die Schüler bitten, eine Frage nur mit Adjektiven zu beantworten) (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).

Nein	Zuhause	Ziel	Beschreibung	Vorteile der Anwendung für Migranten	Praktische Hinweise
46.	Emotional Quotient	Entwickeln die Reflexionsfähigkeit der Schüler, indem sie ihre Meinung äußern	Nach der Gruppenaktivität erhalten die Mitglieder eine Papierfigur, die Teil einer gemeinsamen Figur ist. Jeder Schüler schreibt auf, was er während des Lernens in der Gruppe empfunden hat. Dann setzen die Gruppenmitglieder ihre Teile zusammen, um ein Ganzes zu bilden. Es ist wichtig, zu diskutieren, was das Gefühlsquadrat gebildet hat und warum (Anti-Korruptions-Bildungsmöglichkeiten in allgemeinbildenden Schulen, 2005). Die Schüler sitzen im Kreis und jeder von ihnen erhält 3-5 rote	Hilft dabei, Gefühle zu benennen und zu analysieren Verbessert die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten Erkennt die Bedeutung der Gruppenreflexion	Die Methode wird nach der Aktivität empfohlen, kann aber bei Bedarf auch während der Aktivität angewendet werden (Anti-Korruptions-Bildungsmöglichkeiten in allgemeinbildenden Schulen, 2005).
47.	Ich respektiere und glaube	Lernen Sie Konzepte und Definitionen	Karten und 3-5 blaue Karten. Jeder Schüler muss seine rote Karte einer Person geben, die er respektiert, und seine blaue Karte einer Person, der er vertraut. Jedes Gruppenmitglied muss alle Karten, die es erhalten hat, auslegen. Der Gruppenleiter erstellt ein visuelles Diagramm der Karten (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Fördert die Teamarbeit Vermittelt die Bedeutung von Respekt und Vertrauen Entwickelt Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten	Schüler, die keine Karten erhalten oder nur eine Karte haben, können empfindlich reagieren, daher sollte der Lehrer die Situation und die Reaktionen entsprechend handhaben (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
48.	Farbrad Reflexionsfähigkeiten	Entwicklung von durch Aufzeigen der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Gruppenmitgliedern	Zu Beginn der Aktivität ist es sehr wichtig zu erklären, dass die Mitglieder der Lerngruppe zwar sehr unterschiedlich sein können, aber alle gleichermaßen wichtige Individuen sind. Es muss auch betont werden, dass dieselbe Person aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden kann. Nach der Einführung erhält jeder Schüler ein weißes Blatt Papier und wird gebeten, ein Farbrad zu zeichnen und zu erklären, welche Farbe er einem bestimmten Gruppenmitglied zugewiesen hat und warum (Gailius et al, 2013). Die Schüler erhalten Plakate, eine Frage, ein Thema oder eine Aufgabe. Die Schüler zeichnen das Meer mit zwei Ufern – eines oben auf dem Blatt und eines unten. Das Meer ist eine Anspielung auf den Bildungsprozess während eines bestimmten Zeitraums (Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Fördert das Verständnis für Vielfalt Fördert Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten.	Es wird empfohlen, eine Vielzahl von Zeichenmaterialien bereitzustellen (z. B. Gouache, Wachsmalkreiden, Bleistifte usw.). Nicht nur die Farbe ist wichtig, sondern auch das Medium (Gailius et al, 2013).
49.	Boote auf See Reflexionsfähigkeiten	Entwicklung von Fähigkeiten, und das eigene Handeln kritisch zu bewerten.	Mit einem Seil wird eine hufeisenförmige Figur auf dem Boden gebildet, auf der die Schüler stehen. Der Lehrer präsentiert bestimmte Aussagen vor, und die Schüler reagieren darauf, indem sie den geeigneten Platz auf dem Hufeisen wählen. Wenn sie der Aussage vollständig zustimmen, stellen sie sich auf die rechte Seite des Hufeisens. Wenn sie nicht zustimmen, stellen sie sich auf die linke Seite. Diejenigen, die weder zustimmen noch ablehnen oder keine Meinung haben, stellen sich in die Mitte (Godvadas, Jasienė, Malinauskas, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).	Hilft durch visuelle Hilfsmittel zum Nachdenken Regt kritisches Denken an Stärkt die Kreativität Hilft dabei, die Aufmerksamkeit auf das „Hier und Jetzt“ zu lenken Fördert kritisches Denken und Reflexionsfähigkeit.	Diese Methode hilft den Schülern, ihre Leistung bei der Aufgabe, ihre persönlichen Lernerfolge und ihren Beitrag zu den Ergebnissen der Gruppe zu bewerten (Žibėnienė und Indrašienė, 2017). Fragen können nicht nur vom Lehrer, sondern auch von den Schülern gestellt werden. Die Methode deckt auf, wo das Problem liegt, und anschließend kann eine Diskussion oder eine andere Form der Reflexion organisiert werden, um eine Lösung für das Problem zu finden (Godvadas, Jasienė, Malinauskas, zitiert in Žibėnienė und Indrašienė, 2017).
50.	Hufeisen	Unterschiedliche Perspektiven auf Aktivitäten aufzeigen		Fördert Teamarbeit und Gruppenreflexion.	

REFERENZEN

Anderson, J. V. Mind Mapping: a Tool for Creative Thinking, Business Horizons, 36(1) 1993.

Möglichkeiten für die Korruptionsbekämpfungserziehung in allgemeinbildenden Schulen. Vilnius: Zentrum für zeitgenössische Didaktik, 2005.

Barkauskaitė, M. Leitlinien für die Erwachsenenbildung. Vilnius: VPU Verlag, 2006.

Bennett, B.; Rolheiser-Bennett, C.; Stevahn, L. Kollaboratives Lernen. V Garnelis, 2000.

Cameron, J.; Lively, E. Wie man die Kreativität von Kindern fördert. Vilnius: Alma littera, 2015.

Gailius, Ž.; Malinauskas, A.; Petkauskas, D.; Ragauskas, L. Leitfaden für die Arbeit mit Jugendgruppen. Nichtformale Bildungspraxis in Litauen. Vilnius: Litauischer Verband für nichtformale Bildung, 2013.

Lastauskienė, A. Denken und Handeln! Reflexionsmethoden und Empfehlungen für den Lernprozess, 2015.

Zlatavičienė, A. et al. Erfahrungsorientierte Pädagogik und ihre Anwendung. Vilnius: Abteilung für Jugendangelegenheiten des Ministeriums für soziale Sicherheit und Arbeit, 2008.

Žibėnienė, Gintautė. Indrašienė, Valdonė. Zeitgenössische Didaktik. Vilnius: Registerzentrum, 2017.

